



Oberbürgermeister Seeling



Oberstadtdirektor Dr. Caumanns

Zum Geleit

Seit 1965, dem Erscheinungsjahr des letzten Adreßbuches, hat Duisburg sich in bevölkerungsmäßiger und wirtschaftlicher Hinsicht mit dem rechten und linken Niederrhein immer enger verzahnt. Von den rd. 30 000 Menschen, die unsere Stadt bis Mitte 1968 verlassen haben, sind viele - unter Beibehaltung der bisherigen Arbeitsplätze - ins Umland gezogen, um in besserer Luft, in größerer Ruhe und unter großzügigeren Wohnverhältnissen leben zu können. Der Verminderung der für Anfang 1965 geltenden Einwohnerzahl von 490 000 auf 465 000 bis Mitte 1968 haftet mithin kein negativer Akzent für die Lebensfunktionen unserer Stadt an. Im Gegenteil: es handelt sich tatsächlich um ein Hinauswachsen der Stadt in ihre Region, um eine Erscheinung, die sich in den letzten Jahren in fast allen bundesdeutschen Großstädten vollzogen hat, und die als neue siedlungsstrukturelle Gegebenheit hinzunehmen ist.

Aber nicht allein die große Mobilität der Bevölkerung über die Stadtgrenzen hinweg - 147 000 Menschen sind während der letzten dreieinhalb Jahre zu- oder fortgezogen -, auch die Umzugsfreudigkeit innerhalb der Stadt hat eine Aktualisierung des Adreßbuches notwendig gemacht. Freud und Leid, 13 900 Eheschließungen und 21 000 Trauerfälle, haben neben sachlichen Anlässen, 7 900 neugebauten und 3 700 abgebrochenen Wohnungen, 129 000 Menschen zu einem Wechsel ihrer Wohnräume innerhalb des Stadtgebietes veranlaßt. Namensaufgaben und Anschriftenänderungen vollzogen sich aber nicht nur in der privaten Sphäre; 5 600 Gewerbean- und 5 700 Gewerbeabmeldungen allein sorgten für eine gewisse Bewegung auch im wirtschaftlichen Bereich.

Die nunmehr vorliegende Momentaufnahme von den in unserer Stadt lebenden Bürgern, arbeitenden Firmen, existierenden Behörden sowie mannigfachen Institutionen wirtschaftlicher, sozialer, kultureller, politischer und nicht zuletzt sportlicher Art unterrichtet über Duisburg schlechthin. Die Erweiterung des neuen Buches um das "Who is Who" im Namensteil, um den Telefonanschluß im Straßenteil sowie um bestimmte handelsregisterliche Feststellungen im Branchenverzeichnis erhöhen seinen Wert gegenüber den Vorgängern nicht unerheblich. Durch die beiden Beigaben, den "Einkaufsführer" und den Überblick über "Wirtschaft und Leben", wird das Ganze sachlich komplettiert.

Dem Verlag sei vor allem auch gedankt für die den Sachangaben vorangestellte freundliche Visitenkarte vom gegenwärtigen Duisburg, von seiner Funktion als optimaler Standort und als Verkehrskreuz Niederrhein - Ruhr sowie von seinem Angebot zum Verbringen der Freizeit.

Möge dem Werk, dem bisher inhaltreichsten Adreßbuch unserer Stadt, der verdiente Erfolg beschieden sein.

Seeling
Oberbürgermeister

Dr. Caumanns
Oberstadtdirektor